

# Standortfaktor Gewerbeflächen

**Studie** *Im Rems-Murr-Kreis ist der Bedarf an Gewerbearealen systematisch ermittelt worden.*

---

**G**efragt seien in erster Linie „Standortqualitäten, nicht Quadratmeter“, sagte Alfred Ruther-Mehlis bei der Präsentation der ersten Gewerbestudie für den Rems-Murr-Kreis. Er ist der Leiter des Instituts für Stadt- und Regionalentwicklung an der Hochschule Nürtingen-Geislingen und hat im Auftrag der IHK, der Kreissparkasse Waiblingen, des Landratsamts sowie der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart (WRS) die Expertise zusammengestellt. Die Studie zeigt auf, wie groß der Flächenverbrauch seitens der Firmen mittelfristig sein wird.

Mittelständischen und kleineren Unternehmen sei die „ausreichende Verfügbarkeit von Gewerbeflächenreserven“ trotz der aktuellen Wirtschaftskrise wichtig, betonte Ruther-Mehlis. Die Lage, die baurechtlichen Möglichkeiten sowie die Verkehrsanbindung seien allerdings noch wichtiger. Dem Kreis liege daran, für die Firmen gute Rahmenbedingungen zu schaffen, sagte Landrat Johannes Fuchs. Weil künftig kaum noch großflächige Gewerbeflächen ausgewiesen werden könnten, sei die „Mobilisierung und Aktivierung“ vorhandener Brachflächen entscheidend.

Die Unternehmen hätten ein „enormes Interesse“ daran, sich Erweiterungsmöglichkeiten zu sichern, so Claus Jürgen Paal, der Präsident der IHK-Bezirkskammer. Entwicklungsflächen am Stammsitz bezeichnete er als „einen Schlüsselfaktor der Wettbewerbsfähigkeit“. Insbesondere kleinere Unternehmen müssten in Boomphasen ihre Kapazität kurzfristig auszuweiten können, „um spätere Dürrephasen zu überstehen“. Laut Walter Rogg, dem Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung der Region, haben die Kommunen nun fundierte Informationen für die Planung und Ausweisung von Gewerbegebieten. art